

Leitartikel des Präsidenten Wolfgang Beck in der Vereinszeitung Februar/März 2008



Liebe Mitglieder,

unser TV 1848 wird heuer 160 Jahre alt. Wir werden das „kleine Jubiläum“ mit dem Auftritt der „Flying Superkids“ am 15. Februar 2008 in der Hiersemann-Halle einläuten. Ein Akrobatik-Spektakel von allererster Popularität wird der Stadt und der Region geboten werden. Natürlich werden wir auch wieder renovieren. Die Hauptfassade der Jahnhalle im Westen wird neben dem weniger auffälligen Nordseitendach u. a. erneuert.

Ein Jahr der Entscheidungen

Schwerwiegende Beschlüsse werden die Mitgliederversammlungen des FC West im Februar und des TV 1848 im April zu fassen haben. Es geht um den Zusammenschluss der beiden Vereine. Die Frage, wo in Zukunft, d. h. ab dem Jahr 2009, Tennis gespielt werden wird, ist in diesem Zusammenhang auch noch zu entscheiden. Darüber hinaus wird die Mitgliederversammlung des Turnvereins die Entscheidung über die Vital-Erweiterung zu fällen haben. Dabei befinden wir uns in einer in jeder Hinsicht ungleich komfortableren Situation als vor 10 Jahren bei der Entscheidung zum Vital-Neubau.

Weiterhin müssen wir von der TV-Führung in Zusammenarbeit mit den städtischen Stellen und natürlich anderen engagierten Vereinen Marschroute und Zeitplan für das neue Sportgelände in Büchenbach präzisieren und fixieren. Dabei haben die Vereine ihre Vorstellungen und Programme für die Bewohner des neuen Stadtwestens zu entwickeln, bevor die Stadt den Boden erwirbt.

Neue Entwicklung: Verdienstnadeln für junge Menschen

Gemeinhin wird auf den Stiftungsfesten des TV 1848 die Tradition gepflegt. Die Ehrungen jahrzehntelanger Vereinszugehörigkeit und langjähriger ehrenamtlicher Verdienste und somit in der Regel die älteren Mitglieder stehen zu Recht im Mittelpunkt. Wenn dabei noch Männer wie Egon von Stephani und Karl Fleischmann – er sagte: „Die (Vereins-) Treue ist das Wichtigste“ – geehrt werden und was zu sagen haben, bekommt die Veranstaltung ihren eigenen, festlichen Charakter.

Jetzt aber zeichnet sich möglicherweise beim Verein eine völlig neue Entwicklung ab. Silberne Verdienstnadeln für junge Männer und Frauen beim Fußball, Kinderturnen und in der Jugendleitung! Nachdem **Klaus Foith** und **Felix Wagner** durch Rotary-Club und Jugendparlament der Stadt für ihre Trainer-Tätigkeiten den ersten Preis gewannen, wurden **Kim Sittl** und **Mark Sauerborn** vom Fußball, **Christoph Hübner** und **Michael Eder** von der Jugendleitung sowie **Yvonne Fell**, **Milanka Burkart** und **Romana Behnke** für ihre langjährigen Verdienste mit der Silbernadel geehrt. Die Reihe lässt sich noch fortsetzen. Gelingt da durch die solide Grundlagenarbeit in der Betreuung, wie sie **Dieter Hübner** im Fußball, **Uschi Hauenstein-Mehl** bei den Kinderturnfrauen und in der Jugendleitung leisten, der Aufbau einer neuen, jungen Generation von Vereinsverantwortlichen? Wir werden mit großem Interesse und Aufgeschlossenheit die Entwicklung weiter verfolgen und gegebenenfalls betreuen.



Kim Sittl und Mark Sauerborn (r.) erhielten die silberne Verdienstnadel für ihre vielfältigen Aufgaben im Verein. U. a. ist Kim seit 1997, Mark seit 1990 Trainer von Fußballjugendteams.

Von der Verantwortung eines Großvereins

Auf dem letzten Stiftungsfest habe ich in der Begrüßungsrede das Leitbild des TV 1848 bemüht (s. Ausgabe 1/2007 der TV-Zeitung). Darin werden u. a. die Rolle unseres Vereins als Kooperationspartner, seine sozialpolitische Verantwortung, sein Mitsprache-Anspruch in der Sportentwicklung, unser Beitrag für die Bewusstseinsbildung zur Notwendigkeit und Bedeutung des Sports aufgelistet.

Bei der Verleihung des Ehrenbriefs vom Bezirk Mittelfranken hat der Bezirkstagspräsident die Fragen der politischen Rolle und Verantwortung des Vereins und seines Vorsitzenden besonders hervorgehoben. Für mich ist dabei von grundsätzlicher Bedeutung, dass das Parlament des Regierungsbezirks Mittelfranken einem Sportverein wie dem TV 1848 Erlangen und seinem Vorstand seine gesellschaftliche und politische Verantwortung attestiert. So begreife ich den Ehrenbrief als Bestärkung und Aufforderung, auch weiterhin die gesellschaftliche und politische Bedeutung des Sports herauszuarbeiten und zur Lösung der Problemfelder beizutragen. Ich denke hier etwa an die Aufgabe und Rolle des Sports bei der Integration, Gesundheitsprophylaxe und -rehabilitation, Sozialisation, Gemeinschaftsbildung, Wertevermittlung. Wohlgemerkt, es geht hier um die Aufgaben des Sports, nicht um Interessen eines Vereins. Aber: Meine diesbezügliche Erfahrung nach über 20 Jahren Verantwortung in einem Verein lautet: Je stärker ich im Sport die gesamtgesellschaftlichen Interessen verfolge, umso nachhaltiger kann ich agieren und auf diese Weise den Nutzen auch für meinen Verein erreichen. Ich meine, der TV 1848 Erlangen bewegt sich auf einem guten natürlichen Weg. Auf ihm liegen auch Stolpersteine, Pfützen, er führt durch Engstellen, er hat Steigungen und Gefälle, Kurven und Geraden, er birgt Gefahren und verspricht schöne Perspektiven. Wenn man ihn mit Fachleuten als Freunden schon eine längere Strecke zu-rückgelegt hat, ohne zu stürzen oder ins Schleudern geraten zu sein, blickt man mit großer Zuversicht in die Zukunft.

Alle neuen Mitglieder heiße ich herzlich willkommen.

Ihr
Wolfgang Beck